



Regionalkonferenz Windenergie 10. Mai 2023

Bayerischer Untermain



Steffen Kölln

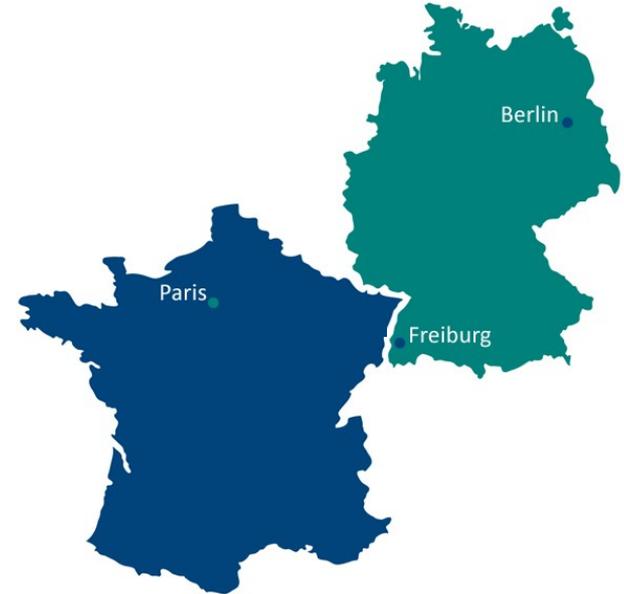
- Betriebswirt
- Partner und Geschäftsführer bei Sterr-Kölln & Partner
- Tätigkeitsschwerpunkte
 - » Kommunen & Stadtwerke
 - » Projektentwicklung & -Realisierung
 - » Finanzierung
 - » Erneuerbare Energien
 - » Wärmemarkt

ENERGIEZUKUNFT. MUTIG. NEU GESTALTET.

Erneuerbare Energien sind unser Fokus: In Deutschland und Frankreich stehen die Projektbegleitung sowie Rechts- und Finanzierungsfragen im Mittelpunkt – auch grenzüberschreitend.

Seit über 25 Jahren beraten wir von Sterr-Kölln & Partner speziell in diesem Bereich unsere Mandant:innen.

Unser ca. 40-köpfiges, **interdisziplinäres Team** aus Unternehmensberatenden, Jurist:innen, Steuerberatenden und Wirtschaftsprüfenden, ist an den Standorten Berlin, Paris und Freiburg tätig.



Gründung	1978
Standorte	Freiburg, Berlin, Paris
Größe	ca. 40 Mitarbeitende
Track Record	Begleitetes Projektvolumen: über 12 Mrd. Euro

Ausgangssituationen prägen mögliche Beteiligungs- und Betreibermodelle

Flächen sind in kommunaler Hand

- Möglichkeit → Höchste Pacht - ohne Betriebsrisiko
→ Erträge als Pachteinahmen steuerfrei

Kommune hat keine eigene Flächen

- Wertschöpfung über Beteiligung über Betriebsphase ggfls. Beitrag in der Projektentwicklung
→ Flächenmanagerin (Pooling) führt zu Verhandlungsposition / Wertschöpfung, Interesse an Betriebsphase

Politischer Wille leitet zu Beteiligung von Akteuren aus der Kommune oder der Region

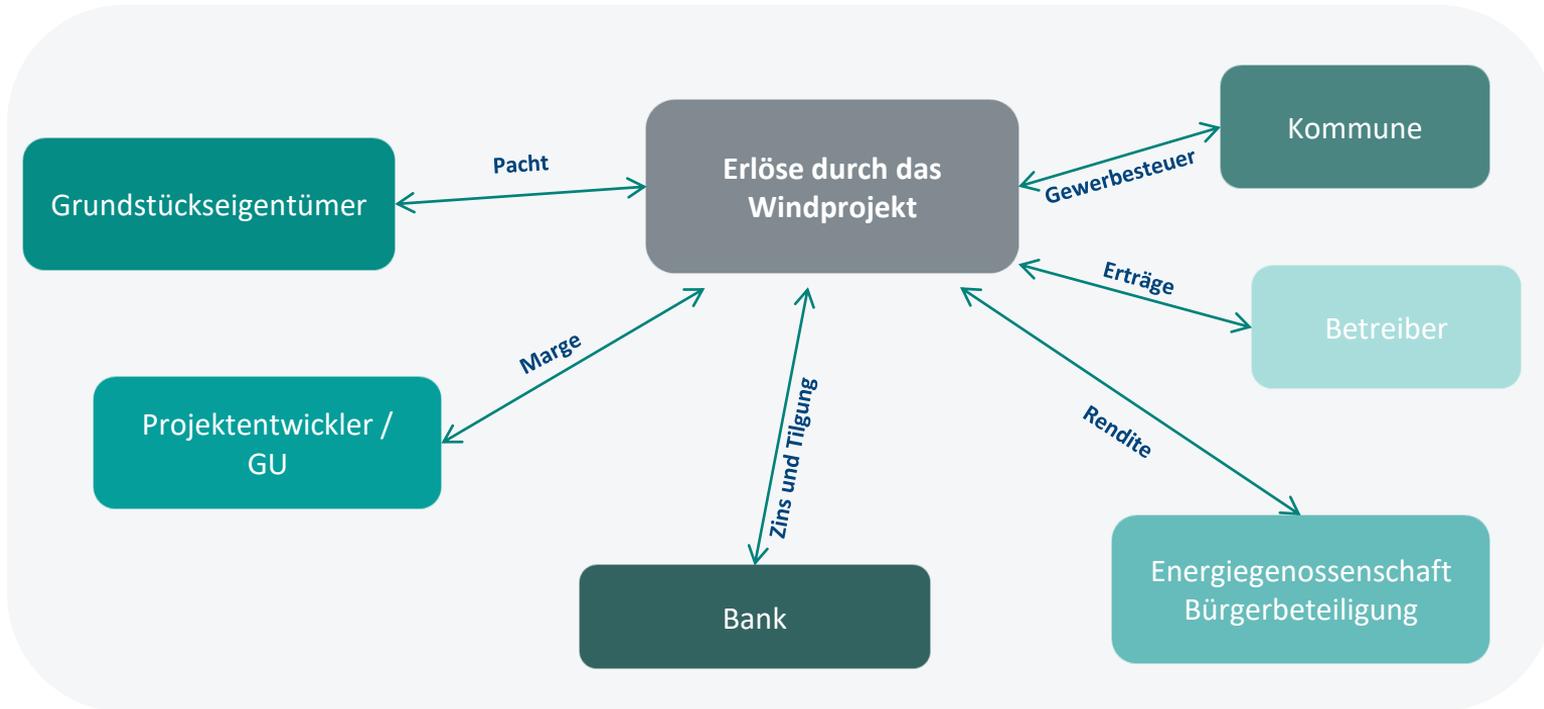
- Stadtwerke oder anderer Akteure (Bürger, Unternehmen, Nachbarkommunen, etc.) sollen in der Betriebsphase profitieren

Risikobereitschaft in Entwicklungsphase

- politischer Wille und Finanzausstattung müssen das ermöglichen
- Kompetenz muss in techn. rechtl. steuerl. wirtschaftl. organisatorischen Themen abgedeckt sein

KOMMUNALE WERTSCHÖPFUNG STEIGERN

...aber der Kuchen lässt sich nur einmal verteilen



Beispiel anhand eines realisierten Windparks mit drei WEA



- **Windenergieanlagentyp:** 3*Vestas V 150, 5,6 MW/WEA
- **Jahr der Inbetriebnahme:** 2023
- **Jahresenergieertrag:** ca. 37 Mio. kWh (netto)
- **Gesamtinvestition:** ca. 30 Mio. €
- **Eigen-/Fremdkapital:** ca. 6 Mio. € / ca. 24 Mio. €
- **Finanzierung:**
 - Fremdkapital KfW Zinssatz 2,76 %, 20 Jahre
 - Eigenkapital 20%
- **Flächen:**
 - Kommune Eigentümerin
 - Pacht ertragsabhängig 14 % über 25 Jahre

KOMMUNALE WERTSCHÖPFUNG BEISPIELWINDPARK DREI WEA

Einnahmen für die Kommune, ohne weitere Beteiligung

Ertrag von drei WEA

ca. 37 Mio. kWh
Stromertrag/Jahr

Erlös aus EEG-
Ausschreibung:
**ca. 2,5 Mio.
Euro/Jahr** (bei 6,7
Cent)

Einnahmen aus der Pacht

Pachtzins pro Jahr
14 % vom Ertrag
Mindestpacht:
13.000 Euro/MW

Für Windpark:
**ca. 200.000
Euro/Jahr**

Finanzielle Beteiligung (§ 6EEG) für Kommune

Zuwendungsanteil
für Kommunen:
0,2 Cent/kWh

EEG-Beteiligung:
74.000 Euro/Jahr

Einnahmen aus der Gewerbsteuer (90% Regel)

Je Standort ab
16. Jahr:
GewSt-Hebesatz:
360 %

ca. 2,1 Mio. Euro
vom 17.-25. Jahr

Gesamteinnahmen aus Windpark

In einem Jahr:
ca. 274.000 Euro
(o. GewSt)

In 25 Jahren:
ca. 8,9 Mio. Euro
(inkl. GewSt)

KOMMUNALE WERTSCHÖPFUNG BEI WINDPARK MIT DREI WEA

Beteiligung mit 50 % am Windpark bei einer Laufzeit von 25 Jahren

Kommunale Anteile:
ca. 8,9 Mio. Euro

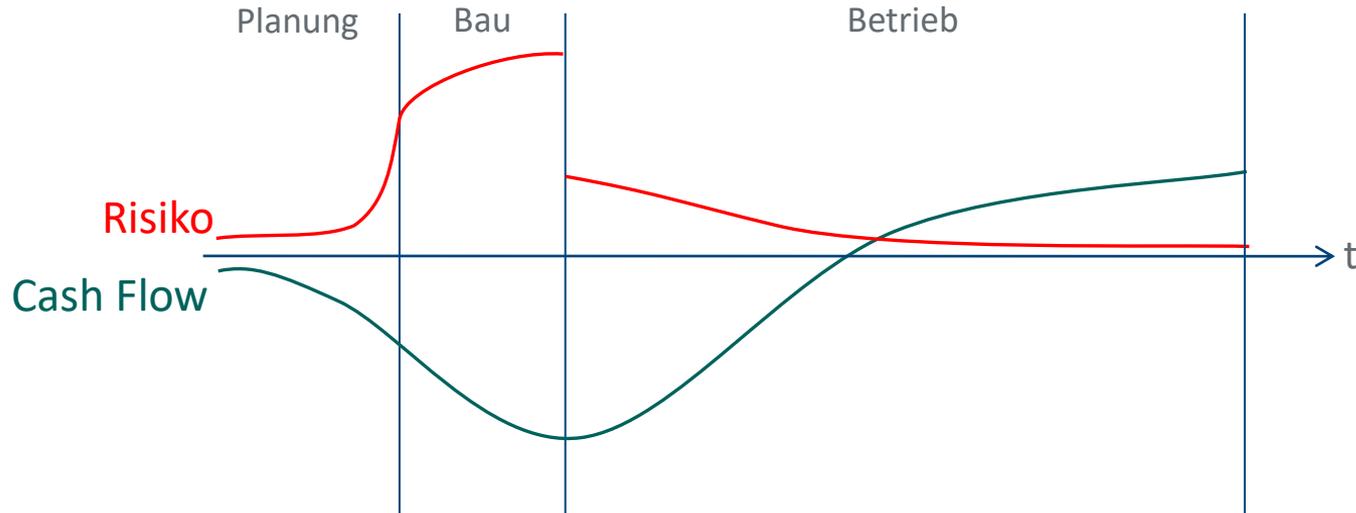
- Pacht
- EEG § 6
- Gewerbesteuer

Potenzial bei Beteiligung:
ca. 7 Mio. Euro

- Bei 50 % Beteiligung am Windpark
- EK-Finanzierung über untersch. Modelle

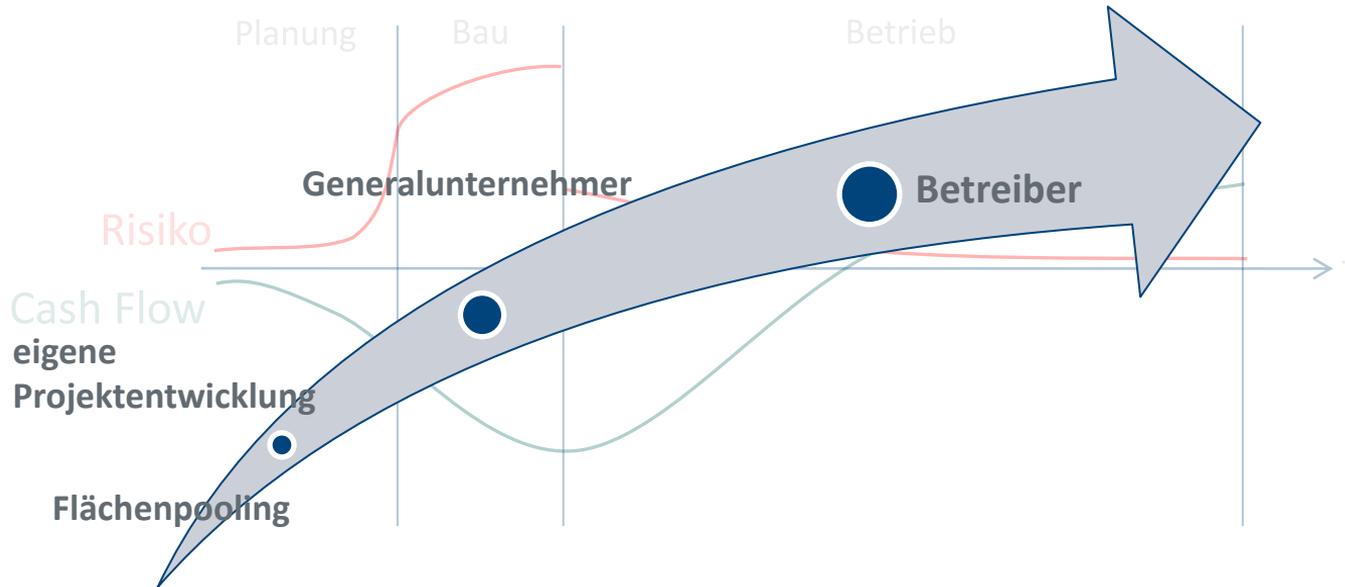
LOKALE WERTSCHÖPFUNG STEIGERN

Durch Übernahme von Risiken steigen die Wertschöpfungspotenziale



LOKALE WERTSCHÖPFUNG STEIGERN

Chance der Wertschöpfung



DIREKTE BETEILIGUNGSMODELLE

Beteiligung der Kommune von Beginn an



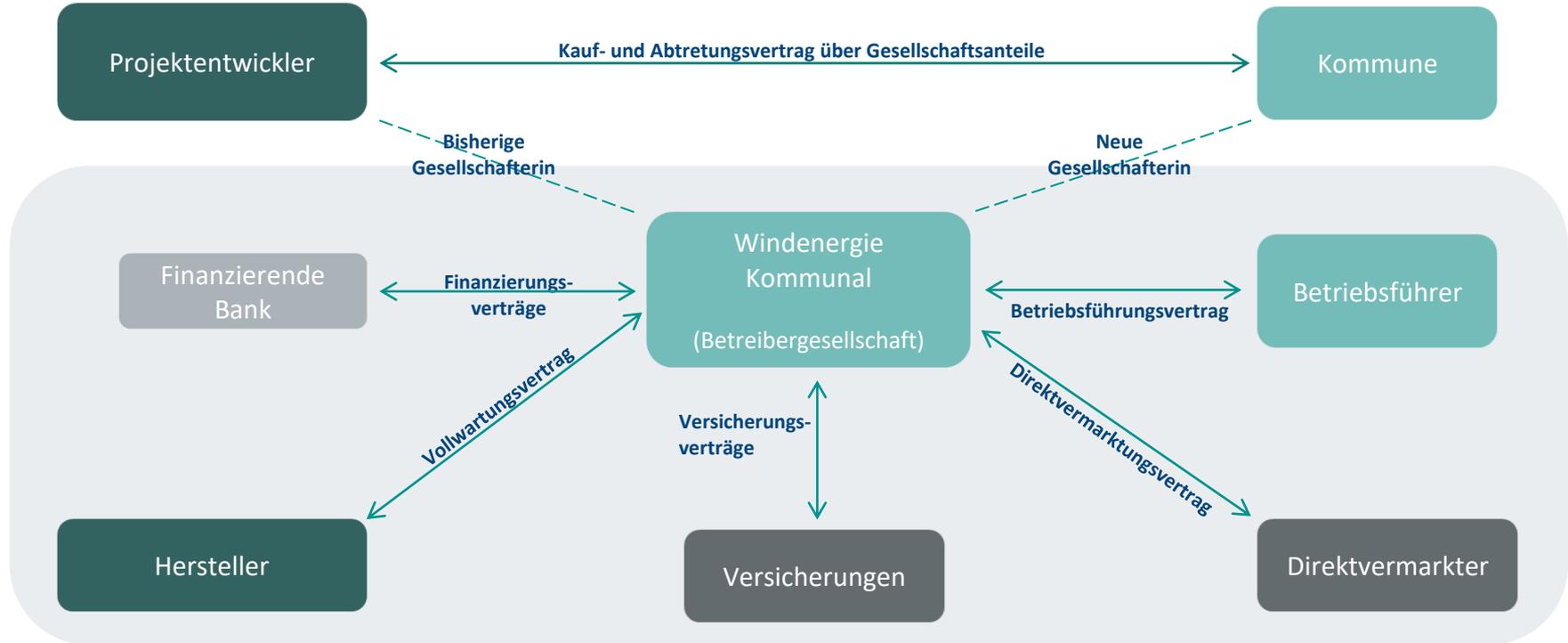
Herausforderungen	Chancen
Projektentwicklungsrisiko liegt (auch) bei der Kommune	Hohe Einflussmöglichkeit
Benötigt EK-Finanzierung	Höhere Rendite
Erfordert vielfältige Entscheidungen	
Langer Zeitraum	



Zuverlässiger Partner, gesicherte Finanzierung erforderlich

DIREKTE BETEILIGUNGSMODELLE

Beteiligung der Kommune nach Inbetriebnahme "schlüsselfertig"



DIREKTE BETEILIGUNGSMODELLE

Was hat die Kommune zu beachten?

Schrankentrias des § 121 HGO: öffentlicher Zweck / Leistungsfähigkeit / Subsidiarität

Haftungsbegrenzung; keine Nachschusspflicht

Angemessener Einfluss ist sicherzustellen (Faustregel: entsprechend der Beteiligungsquote)

→ Faktisches Mitspracherecht

formale Anforderungen

→ Anzeige bei der Rechtsaufsicht

→ Vergabeverfahren

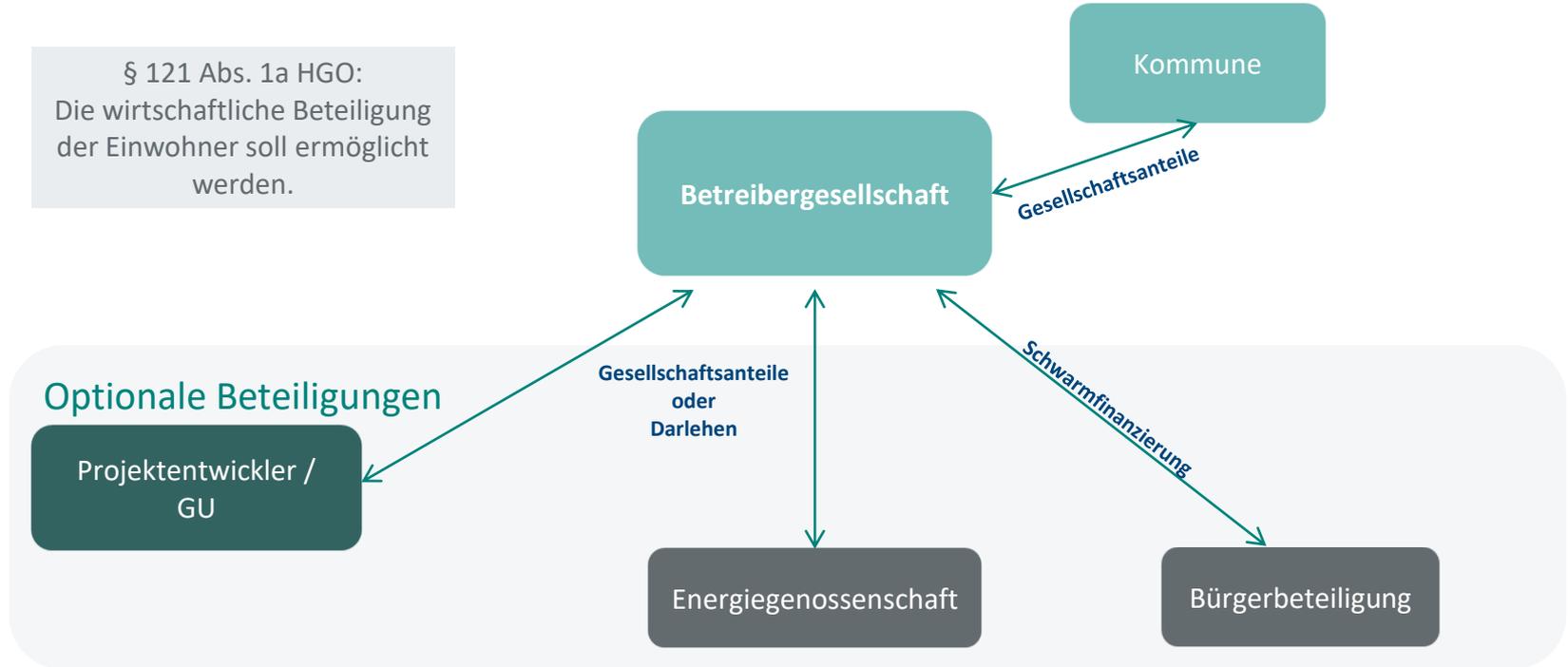


Beteiligung über Eigenbetrieb oder Tochter-GmbH

LOKALE WERTSCHÖPFUNG STEIGERN

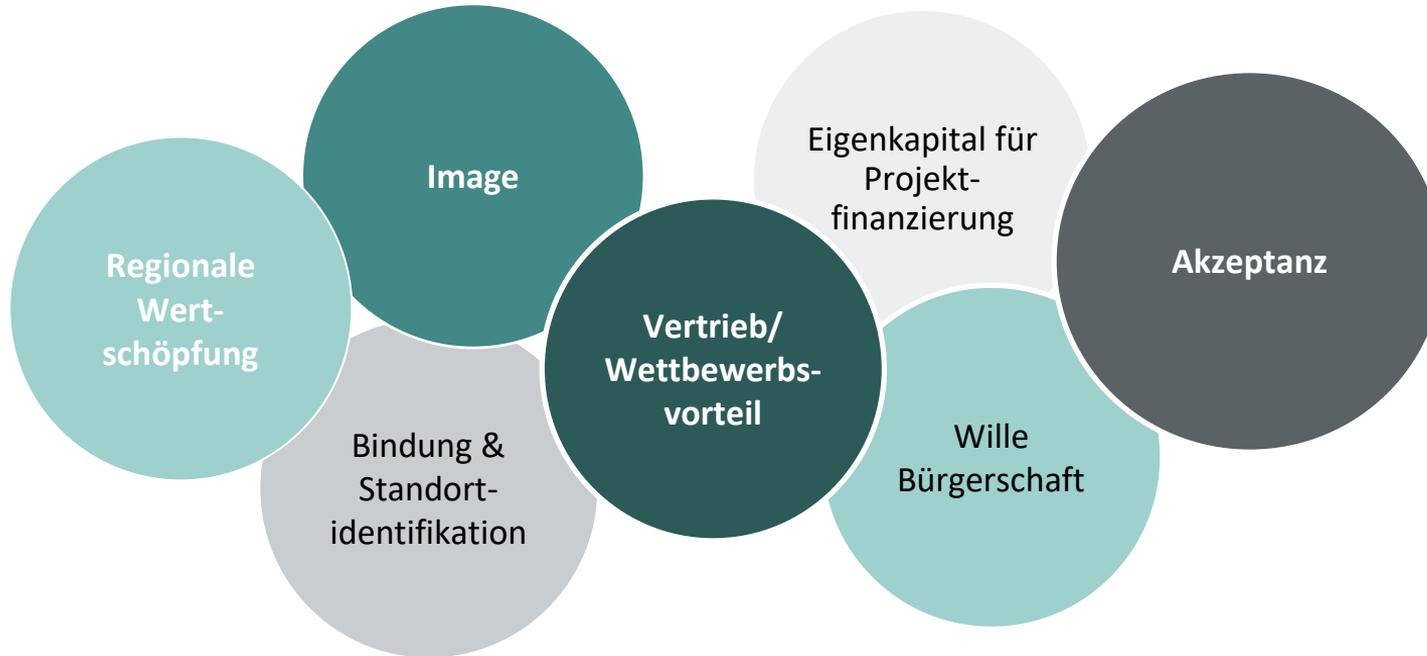
Beteiligungsmodell für die Bürger:innen

§ 121 Abs. 1a HGO:
Die wirtschaftliche Beteiligung
der Einwohner soll ermöglicht
werden.



BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Vielfältige Motivationen



LOKALE WERTSCHÖPFUNG STEIGERN

Die wichtigsten Bürgerbeteiligungsmodelle

MODELLE

GmbH & Co. KG
(Geldgeber & Eigentümer)

- ▶ Regionale Eigentümer
- ▶ Überregionale KG-Modelle
- ▶ Beteiligung am Gewinn

Genossenschaft
(Geldgeber & Eigentümer)

Anwendung

- ▶ Energiegenossenschaften
- ▶ Meist mehrere Projekte innerhalb eG
- ▶ Beteiligung am Gewinn

(Nachrang-)Darlehen
(Nur Geldgeber)

- ▶ Einzelinvestition über 25.000 EUR
- ▶ Emissionsvolumina über 6 Mio EUR
- ▶ Rendite Mindestzins + ggf. Bonuszins

Schwarmfinanzierung
(Nur Geldgeber)

- ▶ Einzelinvestiton bis 25.000 EUR
- ▶ Emissionsvolumina bis 6 Mio EUR p.a.
- ▶ Rendite Mindestzins + ggf. Bonuszins

MITBESTIMMUNG/STEUER/ PROSPEKT

- ▶ Mitunternehmer
- ▶ Informationspflichten und Mitsprache
- ▶ Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- ▶ Prospektpflicht (über 20 Anteile)
- ▶ Mitglied
- ▶ Informationspflichten und Mitsprache
- ▶ Einkünfte aus Kapitalvermögen
- ▶ Keine Prospektpflicht
- ▶ Darlehensgeber
- ▶ Keine Informationspflichten und Mitsprache
- ▶ Einkünfte aus Kapitalvermögen
- ▶ Prospektpflicht (über 20 Anteile)
- ▶ Darlehensgeber
- ▶ Keine Informationspflichten und Mitsprache
- ▶ Einkünfte aus Kapitalvermögen
- ▶ Keine Prospektpflicht



*Steffen Kölln,
Partner & Geschäftsführer
Steffen.koelln@sterr-koelln.com*

Sterr-Kölln & Partner

VIELEN DANK FÜR IHR
INTERESSE